Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1835

50 (24.6.1835)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittel-Rheinkreis.

Nro. 50. Mittwoch den 24. Juny 1835.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachung.

Nro. 2556. Nach einer Mittheilung der löblichen Postverwaltung des Kantons Bern, läßt dieselbe zu mehrerer Beschleunigung der Beförderung von Reisenden ihren zwölfsitzigen Postwagen von Basel nicht mehr um 4½ Uhr Abends, sondern vom 1. Juni d. J. an täglich schon um 2 Uhr Nachmittags (durch das Münsterthal) nach Bern abgehen, so daß dessen Ankunft daselbst des andern Tags um 7 Uhr früh erfolgt.

Zugleich ist der Preis für einen Platz in diesem Wagen von Basel bis Bern auf 9 Schweizer-Franken oder 6 fl. 4 kr. und ebenso im Verhältniß für die Zwischenorte herabgesetzt worden.

Es wird dieß andurch mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Großh. Eilwägen von Heidelberg, Karlsruhe und Freyburg täglich zwischen 12 und 1 Uhr Mittags in Basel eintrefen und somit genau auf die nach Bern abgehende Diligence influiren.

Karlsruhe den 11. Juni 1835.

Großh. Ober-Post-Direction.
v. Mollenbec. vdt. H-nsell.

Bekanntmachungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben die erledigte katholische Pfarrei Rauenberg, Amts Wiesloch, dem Pfarrer Karl Walter zu Schriesheim, gnädigst zu verleihen geruht. Hiedurch ist die katholisch Pfarrei Schriesheim, Amts Ladenburg, mit einem beiläufigen Jahrsertrag von 600 fl. in Geld, Naturalien und Güterbenutzung erledigt worden, worauf aber die Verbindlichkeit ruhet, den geringen Rest des auf dieser Pfarrei haftenden Kriegsschuldenkapitals von 63 fl. 30 kr. zu dessen Tilgung bereits im Jahre 1831 ein Provisorium von 6 Jahren bewilligt worden ist, heimzuzahlen. Die Kompetenten um die letztgenannte Pfarrei haben sich in Gemäßheit der Verordnung im Regierungsblatt vom Jahr 1810 Nro. 38. Art. 2 und 3. bei der Regierung des Unterrheinkreises nach Vorschrift zu melden.

Durch die Beförderung des Pfarres Arnold auf die Pfarrei Sumpfohren, ist die Pfarrei Fürstenberg, Amts Hüfingen, mit dem beiläufigen Ertrag von 500 fl., worauf eine Kriegsschuld von 9 fl. 22 kr. ruht, in Erledigung gekommen. Die Kompetenten um dieselbe haben sich bei der Fürstlichen Standesherschaft Fürstenberg als Patron nach Vorschrift zu melden.

Durch erfolgtes Ableben des Pfarres Lump ist die den Konkursgesetzen unterliegende Pfarrei Krotzingen, Amts Staufen, mit einem in Geld, Naturalien, Güter- und Zehentertrag bestehenden beiläufigen Einkommen von 1100 fl., worauf aber nebst der Verbindlichkeit zur Haltung eines Vikars ein auf 10 Jahre bewilligtes Provisorium zur Tilgung der Kriegsschuld von 335 fl. 42 kr. haftet, in Erledigung gekommen. Die Kompetenten um diese Pfarrpfründe haben sich nach der Verordnung vom Jahr 1810 Rggsbl. Nro. 38. Art. 4. sowohl bei der Regierung des Oberrheinkreises als bei dem erzbischöflichen Ordinariat zu melden.

Durch das erfolgte Ableben des Schullehrers Ignaz Böhler ist der kath. Filialschuldienst zu Präg, Amts Schönau, mit einem jährlichen Einkommen von 118 fl. erledigt worden. Die Kompetenten um diesen Dienst haben sich durch ihre Bezirksschulvisitaturen innerhalb 4 Wochen bei dem Großh. Ministerium des Innern, kath. Kirchensection nach Vorschrift zu melden.

Der erledigte kath. Filialschul- und Meßnerdienst zu Weisweil (Pfarrei Erzingen, Amts Jestetten) mit einem Jahrsertrag von 114 fl. wird wiederholt und mit dem Bemerken ausgeschrie-

ben, daß sich die Kompetenten um denselben innerhalb 4 Wochen durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei dem Großh. Ministerium des Innern, kath. Kirchensection, nach Vorschrift zu melden haben.

Der erledigte kath Filialschuldienst zu Ehrsberg, Amts Schönau, wird zur Wiederbesetzung wiederholt und mit dem Bemerken ausgeschrieben, daß sich die Kompetenten um diesen 118 fl jährlich ertragenden Dienst durch ihre Bezirksschulvisitaturen innerhalb 4 Wochen bei dem Großh. Ministerium des Innern, kath. Kirchensection, nach Vorschrift zu melden haben.

Der erledigte katholische Filialschuldienst zu Langenhard, Oberamts Lahr, ist dem Filialschullehrer Fidel Kern zu Wilfingen übertragen worden. Die Kompetenten um den hierdurch in Erledigung gekommenen Filialschul- und Meßnerdienst zu Wilfingen, Amts St. Blasien, mit einem Jahresertrag von 114 fl haben sich durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei dem Großh. Ministerium des Innern, katholischen Kirchensection innerhalb 4 Wochen nach Vorschrift zu melden.

Durch das am 21. May d. J. erfolgte Ableben des Schullehrers Franz Joseph Rupp ist der katholische Schul- und Meßnerdienst zu Mingolsheim, Oberamts Bruchsal, mit einem beiläufigen Jahreseinkommen vom 700 fl. in Geld, Naturalien und Güterertrag, worauf jedoch die Verbindlichkeit ruht, zwei Unterlehrer zu verköstigen und jeden derselben mit einem jährlichen Gehalte von 35 fl. zu salariren, erledigt worden. Die Kompetenten um diesen Dienst haben sich durch ihre Bezirksschulvisitaturen unter Vorlage aller in der ohnlängst in den 4 Anzeigeblättern verkündigten Verfügung vorgeschriebenen Zeugnisse, innerhalb 4 Wochen bei dem Großherzogl. Ministerium des Innern, katholische Kirchensection zu melden.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(1) zu Unteröwisheim an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Engelhard Gromer, auf Montag den 17. Juli d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Gerichtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(1) zu Oberwasser an die ledige Karolina Röldner, welche gesonnen ist nach Amerika auszuwandern, auf Freitag den 3. Juli d. J. früh 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei.

(1) zu Bühl an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Anton Winter, auf Samstag den 11. Juli d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei.

(1) zu Unzhurst an den ledigen Friedrich Friedmann, welcher gesonnen ist nach Amerika auszuwandern, auf Samstag den 27. Juni früh 8 Uhr bei diesseitigem Amte. Aus dem

Bezirksamt Ettlingen.

(1) zu Forchheim an den in Concurs erkannten verstorbenen Kaspar Mack von Fahrenbach, auf Montag den 6. Juli d. J. früh 7 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

(1) zu Ettlingen an die in Concurs erkannte Wittwe des Benedikt Kuhn, auf Montag den 20. Juli d. J. früh 7 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(2) zu Rüppurr an das in Gant erkannte Vermögen des Michael Bechtle, auf Donnerstag den 25. Juni d. J. Vormittags 8 Uhr bei diesseitigem Landamt.

(1) zu Blankenloch an die ledige Margaretha Hemberle, welche gesonnen ist, nach Nordamerika auszuwandern, auf Dienstag den 30. Juni d. J. früh 8 Uhr bei diesseitigem Landamt. Aus dem

Oberamt Lahr.

(1) zu Schutterthal an den in Gant erkannten Schneidermeister Georg Schwörer, auf Freitag den 17. Juli d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Lörrach.

(1) zu Thumringen an die Wittwe des verstorbenen Bürgers Friedr. Ohm, Anna Maria geb. Schindler, welche Erlaubniß erhalten hat, mit ihren 2 unmündigen Kindern nach Nordamerika auszuwandern, auf Dienstag den 7. Juli d. J. Vormittags auf hiesiger Amtskanzlei. A. d.

Oberamt Pforzheim.

(1) zu Mühlhausen an die Gantmasse des Säcklers Franz Stephan Eger, auf Freitag den 17. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr bei diesseitigem Oberamt. Aus dem

Oberamt Rastatt.

(1) zu Durmersheim an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Franz Klein, auf Freitag den 17. Juli d. J. Morgens 8 Uhr in diesseitiger Oberamtskanzlei.

— — —

(1) Lahr. [Schuldenliquidation.] Der hiesige Weinhändler August Vogel, unter der Firma: Gebrüder Vogel, hat am 16. Mai l. J. seine Zahlungsunvermögenheit bei dem hiesigen Gerichte angezeigt, worauf gegen ihn förmlicher Gant erkannt wurde. Der Fallite wünscht aber zur Einstellung des Gantverfahrens mit seinen Gläubigern einen Borg- und Nachlaßvergleich abzuschließen. Dem zur Folge wird zum Richtigstellungs-, zum Borg- und Nachlaßvergleiche, so wie resp. zum Vorzugsverfahren Tagfahrt auf Mittwoch den 22. und Donnerstag den 23 Juli l. J. Vormittags 8 Uhr und Nachmittags 2 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, sich aber auch über die Borg- und Nachlaßvergleichsvorschläge zu erklären haben, alles bei Vermeidung des Rechtsnachtheiles: daß in dem Falle eines Borg- und Nachlaßvergleiches die Nichterschienenen als der gesetzlichen Mehrheit beistimmend angesehen, andernfalls aber, wenn das Gantverfahren fortgesetzt wird, die Gläubiger mit denen nicht angemeldeten Forderungen von der Gantmasse ausgeschlossen werden sollen. An derselben Tagfahrt wird bei Fehlschlagen eines Vergleichs der definitive Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen in dieser Beziehung die Nichterscheinenden gleichfalls als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Lahr den 15. Juni 1835.

Großh. Oberamt.

— — —

(3) Gengenbach. [Aufforderung.] Die Erben des am 3. April d. J. verstorbenen Hofbauern Paul Baumgartner von Reichenbach haben die Erbschaft nur mit Vorbehalt der Aufstellung einer richtigen Vermögens- und Schuldenberechnung angetreten, und ihre bestimmte Erklärung zur Antretung oder Ausschlagung bis nach vollendetem Erbverzeichniß ausdrücklich abzugeben vorbehalten. Zur richtigen Erhaltung des Schuldenstandes wird nun die Liquidirung derselben nothwendig, und dazu Mittwoch der 1. Juli d. J. festgesetzt. Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Forderungen an die Paul Baumgartner'schen Eheleute und an die Verlassenschaftsmasse des Verstorbenen zu machen haben, oder machen wollen, werden daher aufgefordert, diese unter Vorlegung der Beweisurkunden an obigem Tage Vormittags 8 Uhr in der Wohnung des Verstorbenen zu Reichenbach, vor der Theilungscommission daselbst anzumelden, und richtig zu stellen, andernfalls den Nichterscheinenden ihre Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse vorbehalten werden, welcher nach Befriedigung der erscheinenden Gläubiger übrig bleiben, und den Erben des Verstorbenen zukommen wird. Zugleich werden auch alle diejenigen, welche noch in diese Erbschaftsmasse schuldig sind, aufgefordert, an diesem Tage bei der Liquidationscommission zu erscheinen, und ihre Schuldigkeiten anzugeben, und nach dem vorliegenden Hausbuche anzuerkennen, oder ihre Einsprachen dagegen vorzutragen, weil der Vermögensstand nur dann richtig berechnet werden kann, wenn auch die Forderungen, welche die Erschaftsmasse zu machen hat, von den Schuldnern anerkannt sind.

Gengenbach den 12. Juni 1835.

Großh. Amtsrevisorat.

— — —

(1) Bruchsal. [Präclusivbescheid.] Die an der Liquidationstagfahrt nicht erschienenen Gläubiger werden mit ihren Ansprüchen an die Bärle Freund'sche Gantmasse zu Odenheim ausgeschlossen. V. R W.

Bruchsal den 15. April 1835.

Großh. Oberamt.

(1) Lahr. [Präclusivbescheid.] Andurch werden alle diejenigen Gläubiger, des verstrobenen Joh. Herrenknecht von Allmannsweier, welche ihre Forderungen bei der heutigen Schuldenliquidation nicht angemeldet haben, auf Antrag des Gantanwalts von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen. Lahr den 12. Juni 1835.

Großh. Oberamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Pforzheim. [Vorladung] Johann Adam Scheuermann von Niefern, konscriptionspflichtig, und zuletzt als Studiosus Medicine in Zürich gewesen, wird vorgeladen, in 6 Wochen

dahier zu erscheinen und wegen bisheriger unerlaubter Abwesenheit sich zu rechtfertigen, oder er wird als Refractär erklärt, und in die gesetzliche Strafe von 500 fl. und zu Verlust des Ortsbürgerrechts verurtheilt werden.

Pforzheim den 10. Juni 1835.

Großh. Oberamt.

— — —

(1) Bretten. [Fahndung u. Signalement.] Die Katharina Müller von Menzingen, deren Signalement hierunten folgt, ist eines Gelddiebstahls bezüchtigt. Da deren Aufenthaltsort unbekannt ist, so ersuchen wir die Gerichte, auf diese Person zu fahnden, und sie im Betretungsfalle anher liefern zu lassen.

Bretten den 15. Juni 1835.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Alter 22 Jahre, Größe 5', Statur mittlere, Haare hellbraun, Stirne schmal, Augenbraunen hellbraun, Augen hellblau, Nase mittler, Mund desgleichen, Kinn rund, Gesicht oval, Farbe bräunlich, Zähne gut.

(1) Ettlingen. [Fahndung und Signalement.] Der ledige Strickergeselle Dominik Wieser von Eppingen, dessen Signalement wir hierunten beifügen, hat sich eines bei dem Strickermeister Andreas Neikard in Malsch verübten Diebstahls dringend verdächtig gemacht, und sich der gegen ihn bereits eingeleiteten Untersuchung entzogen. Wir ersuchen die betreffenden Polizeibehörden, auf diesen Purschen zu fahnden, und denselben im Betretungsfalle hieher einliefern zu lassen.

Signalement.

Alter 20 Jahre, Größe 5' 4", Statur stark, Gesichtsform rund, Gesichtsfarbe blaß, Haare braun, Stirne hoch, Augen grau, Nase stumpf, Mund gewöhnlich, Bart keinen, Kinn rund, Zähne gut. Besondere Kennzeichen: Mangel an den Augen.

Ettlingen den 17. Juni 1835.

Großh. Bezirksamt.

(1) Kork. [Fahndung und Signalement.] Die ledige Elisabetha Jockers, welche schon wegen arbeitsscheuem vagirendem Lebenswandels mit Einsperrung im Arbeitshause bestraft wurde, hat sich der Unterschlagung von Kleidungsstücke schuldig gemacht, und von Kehl seit einigen Tagen entfernt. Wir bringen dies zur öffentlichen Kenntniß der Polizeibehörden mit dem Ersuchen, auf diese Person, deren Signalement hier nachfolgt, zu fahnden und im Betretungsfalle anher abzuliefern. Krok den 17. Juni 1835.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Alter 19 Jahr, Größe 5', Haare dunkelbraun, Stirne hoch, Augen blau, Nase groß, Mund mittelmäßig, Zähne gut, Kinn rund, Gesichtsfarbe gesund. Besondere Kennzeichen: Ist Blatternarbig.

— — —

(2) Buchen. [Diebstahl.] In der letztverflossenen Nacht ist dem Bäckermeister Franz Künkel in Götzingen nachfolgendes gestohlen worden:

1) Ein Stück Hänfentuch von 24 Ellen.
2) Ein Stück Werkentuch von 69 Ellen.
3) Ein Paar lange Stiefel.
4) Eine gedruckte Schürze.
5) Zwei rothe franzleinene Kopftücher.
6) Sechs Stränge Zwirn.
7) Zwei Paar weißleinene Strümpfe.
8) Ein Strang Werkengarn.

Dieses wird zum Zweck der Fahndung hiermit bekannt gemacht.

Buchen den 13. Juni 1835.

Großh. Bezirksamt.

(1) Bruchsal. [Diebstahl.] Am Samstag den 13. Juni d. J. wurde dem Schmiedgesellen Christian Frey von Butzenbach, welcher bei Schmiedmeister Johann Adam Wiedemann dahier als Geselle in Arbeit steht, mittelst Aufbrechens einer Kiste folgendes entwendet;

1) Eine silberne Taschenuhr in der Größe von einem Kronenthaler, mit weißem Zifferblatt, deutschen Zahlen und Zeichern von Messing. Bei eröffneter Uhr bemerkt man am Boden derselben, daß derselbe am Bügel herum hinein gelöthet worden war. An der Uhr befindet sich eine Kette von Stahl von gewöhnlicher Länge mit breitgedrückten Gleichen, in der Hälfte der Kette mit einem Herz von Stahl versehen, von welcher sodann die Kette doppelt sich endigt und mit zwei Schlüsseln, der eine von Composition der andere von Messing versehen ist. Der Schlüssel von Composition, bestehend in einer Platte in länglichtem Viereck, der messingene ist ein gewöhnlicher 6 kr. Schlüssel. Sämmtliches im Werth von 5 fl.

2) Das Geld war in einem röthlich leinenen Beutel, welcher mit entwendet wurde, jenes bestand in 3 Kronenthalern, 1 Fünffrankenstück von 1834 oder 1835, sodann in 3 kleinen Thalern, 1 Dreibätzner, 1 zehn Kreuzerstück, sowie das übrige in Sechsern und Groschen zusammen 15 fl.

Wir bringen diesen Diebstahl zum Behuf der Fahndung auf das Entwendete und den bis jetzt unbekannten Dieb hiemit zur öffentlichen Kenntniß. Bruchsal den 15. Juni 1835.

Großh. Oberamt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

(1) Bruchsal. [Diebstahl.] In der Nacht vom 17. auf den 18. Juni d. Jahrs wurden dem Bürger und Bauer Johannes Boos von Ubstadt mittelst Einbruchs folgende Gegenstände entwendet:

	fl.	kr.
1) Ein dunkelblau tuchener Mannsüberrock, woran sich blau überspon-nene Knöpfe befinden, von denen die beiden obern rückwärts über den Taschen neu eingesetzt sind	11	—
2) Ein Paar neue dunkelblau tuchene Hosen	6	—
3) Ein Paar etwas alte schwarze mancheſterne Hosen	2	—
4) Acht bis zehn gebildete Tischtücher, worunter ungefähr 3 oder 4 hänfene, die übrigen werkene und ein flächsenes, das letztere im Werth von . .	2	—
die hänfenen à 1 fl. 48 kr. per St.	7	12
die werkenen à 1 fl. per Stück . .	6	—
5) Ungefähr 12 Handtücher, wovon 2 ungemacht und an einem Stücke sind, die letztern im Werth von . . .	1	20
die übrigen das Stück à 24 kr. .	4	—
6) 34 Ellen ungebleichtes leinenes Tuch, wovon ungefähr 4 bis 4½ Ellen mit Baumwolle eingeschlagen sind . .	11	20
7) Ungefähr 8 bis 10 Ellen halbgebleichtes werkenes Tuch	1	30
8) Ungefähr 3 bis 4 Ellen gebleichtes Baumwollentuch	1	20
9) Ein hänfenes Leintuch, mit den Buchstaben I. B. roth gezeichnet . . .	2	—
10) Vier werkene Leintücher mit derselben Zeichnung	4	—
11) Ein Paar neue weiße Strümpfe .	—	40
12) Ein weißes Nastuch	—	15
13) Vier Ellen hänfenes Tuch . . .	1	36
14) Zwei Mannshemden mit I. B. roth gezeichnet	2	40
15) Zwölf Weiberhemden mit den Buchstaben M. A. B. roth gezeichnet . .	12	—
16) Ein Paar neue braune Safianschuhe	1	40
17) Ein weißer Wachsstock	—	30
18) Eine halbe u. eine viertels Sohlhaut	16	—
19) Drei Stück Kalbfelle	9	—
Zusammen	104	3

Wir bringen diesen Diebstahl Behufs der Fahndung auf die entwendeten Gegenstände und die zur Zeit noch unbekannten Thäter zur öffentlichen Kenntniß. Bruchsal den 19. Juni 1835.

Großh. Oberamt.

(2) Buchen. [Diebstahl] In der Nacht vom 14. auf den 15. d. M. ist dem Ochsenwirth Franz Kinziger zu Altheim ein schon gebrauchter, jedoch noch nicht geflickter großer kupferne Waschkessel gestohlen worden, was zum Behuf der Fahndung bekannt gemacht wird.

Buchen den 16. Juni 1835.

Großh. Bezirksamt.

(1) Durlach. [Diebstahl] Behufs der Fahndung bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß in der Nacht vom 18. auf den 19. d. M. in Wolfarthsweier nachfolgende Gegenstände aus einer verschlossenen Kommode und aus einer gleichfalls verschlossener Truhe entwendet wurde:

	fl.	kr.
1) Ein neues blau gestreiftes trilchenes Unterbett, gehörig gefüllt mit neuen Federn	18	20
2) 23 Ellen Köllsch mit blauen sich durchkreuzenden Streifen, welche in der Mitte mit 2 weißen Fäden durchschnitten sind	10	44
3) Ein neues Kopfkissen, gleichfalls mit neuen Federn gefüllt	5	20
4) Circa 25 Ellen roth karirter Köllsch, theils vom nämlichen Model wie der obige, theils blau gewürfelt	11	40
5) Circa 9 Ellen blau und weiß gestreiften Köllsch	4	12
Summa	50	16

Durlach den 19. Juni 1835.

Großh. Oberamt

(2) Durlach. [Diebstahl.] Samstag den 13. d. M. Morgens zwischen 7 und 9 Uhr wurden aus der Küche eines hiesigen Privathauses zwei silberne Kaffelöffel, am Stiele mit A. gezeichnet, entwendet, was wir Behufs der Fahndung auf den unbekannten Thäter und des Entwendeten mi dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß bringen, daß demjenigen, der die Löffel wieder herbeischafft oder Auskunft darüber zu geben im Stande ist, eine angemessene Belohnung zugesichert wird.

Durlach den 15. Juni 1835.

Großh. Oberamt.

(1) Lahr. [Diebstahl.] Dienstags den 2. d. M. wurde dem Fidel Spitzmüller von Oberschopfheim ein 32 Ellen langes, 5½ Viertel breites, noch ungebleichtes Stück Tuch von Reistengarn von der Bleiche hinweg gestohlen. Diesen Diebstahl bringt man Behufs der Fahndung zur allgemeinen Kenntniß.

Lahr den 13. Juni 1835.

Großh. Oberamt.

(1) Ettlingen. [Diebstahl.] In der Nacht vom 2. auf den 3. d. M. wurde dem Joseph Bauer, Bürger zu Burbach, aus dem Keller im Hause dessen Vaters,

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Ein Hafen voll Rindsschmalz, ungefähr 20 ℔, im Werth von 8 fl.

Ein Hafen voll Schweineschmalz, ungefähr 24 ℔, im Werthe zu 8 fl. entwendet.

Die Gefäße, worinn sich dieses Schmalz befand, waren von gewöhnlichem Steingut, und auf beiden Seiten mit Handhaben versehen. Wir ersuchen die betreffenden Polizeihehörden auf den unbekannten Thäter zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle hieher einliefern zu lassen.

Ettlingen den 20. Juni 1835.

Großh. Bezirksamt.

(1) Wolfach. [Diebstahl.] Dem Taglöhner Anselm Brüstle von Schapbach, wurden am 14. auf den 15. d. M. aus seiner Back- und Waschküche folgende Gegenstände entwendet:

	fl.	kr.
22 Ellen gebleichtes Reistentuch	8	4
17 Ellen ditto Küternestuch	10	12
5 Band-Faden	1	15
21 sog. Unterbände reistenes Garn	3	9
6 Mannshemden mit den Buchstaben A. B. bezeichnet	4	—
	26	40

Wolfach den 17. Juni 1835.

Großh Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

— — —

(1) Durlach. [Bekanntmachung n. Signalement.] Verflossenen Montag den 15. d. M. Abends wurde in Weingarten ein blödsinniger Pursche arretirt, der weder seinen Namen noch Heimathsort anzugeben im Stande ist. Indem wir dessen Signalement beifügen, ersuchen wir sämmtliche Polizeibehörden wenn etwas über den Namen und Herkunft dieses Menschen bekannt seyn sollte, schleunig hieher Mittheilung zu machen.

Durlach den 19. Juni 1835.

Großh. Oberamt.

Signalement.

Alter etwa 20 Jahre, Größe 5′ 2″, Haare braun, Stirne hoch, Augenbraunen braun, Augen grau, Nase groß, Gesichtsform länglicht, Gesichtsfarbe gesund, Mund gewöhnlich.

Kleidung: Abgetragener, zerrissener Soldatenwamms des Bruchsaler Dragonerregiments, schwarze Hosen von sog. englischem Leder im höchsten Grad abgetragen, blau und roth gestreifte baumwollene Weste, schwarz und roth floretseidnes Halstuch, runde grüne Kappe deren Schild in der Mitte gespalten und mit einer Schnur zusammen genäht ist, und Halbstiefel.

— — —

(1) Buchen. [Straferkenntniß.] Da der pro 1835 konscriptionspflichtige Bäckergeselle Karl Baumann von Götzingen sich auf die öffentliche Vorladung vom 15. Dezember letzten Jahrs nicht gestellt hat, so wird er der Retraction für schuldig erkannt, deshalb seines Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, in die gesetzliche Zivilstrafe der Zahlung von einem Drittheil seines Vermögens sowie zur Tragung der Untersuchungskosten verurtheilt, und die weitere persönliche Bestrafung desselben auf den Betretungsfall vorbehalten. V. R. W.

Buchen den 17. Juni 1835.

Großh. Bezirksamt.

— — —

(3) Baden. [Aufforderung.] Die Gebr. Curajot, vormals zu Konstanz wohnhaft, haben am 29. September 1798 im Badener Unterpfandsbuche Bd. II. Fol. 136. Nro. 139. wegen einer Forderung ad 364 fl. für gelieferte Waaren Unterpfandseintrag auf eine dem Joseph Weinreuter gehörige 2stöckige Behausung, einem Krautgarten, 2 Vrtl. Acker und 1½ Vrtl. Wiesen erwirkt. Die Erben des Pfandgebers verlangen nun, gestützt auf die L. R. S. 2159, 2180, 2219 a. und 2160 den Strich des Unterpfandsrechts aus dem Grunde, weil die gesicherte Forderung selbst verjährt sey. Da der Aufenthalt der Gebr. Curajot unbekannt ist, so werden dieselben hiermit aufgefordert, binnen 4 Wochen um so gewisser sich über gegenwärtige Klage dahier vernehmen zu lassen, als sonst das Thatsächliche derselben für zugestanden und jede Schutzrede für versäumt erklärt würde.

Baden den 10. Juni 1835.

Großh. Bezirksamt.

— — —

(1) Lahr. [Die Pfandbücher-Berichtigung in Prinzbach betr.] Nro. 11743. Diejenigen Gläubiger, oder deren Rechtsfolger, welche wegen der in dem in N. 49 beigelegten Verzeichnisse enthaltenen Pfandbuchseinträge — zu denen die Strichbewilligungs- oder Pfandurkunden, obgleich die Zahlung von den Schuldnern behauptet wird, vollständig nicht beigebracht werden konnten, noch Ansprüche zu machen gedenken, sind hierdurch aufgefordert, solche binnen 6 Wochen von heute an bei diesseitiger Stelle um so gewisser geltend zu machen, als sonst die vermißten Pfandurkunden für kraftlos erklärt und das Pfandgericht zur Ausstreichung der betreffenden Pfandbuchseinträge ermächtigt werden würde.

Lahr den 26. Mai 1835.

Großh. Oberamt.

Kauf-Anträge.

(2) Achern. [Holzversteigerung.] Es werden aus den Domänenwaldungen des Forstbezirks

Allerheiligen, durch Bezirksförster von Waibel gegen Bezahlung vor der Abfuhr nachstehende Hölzer versteigert:

1) Montag den 22. d. M. in den Distrikten Gefäll, Roßgraben, Gründenbach und Steinmäuerle
175 Stück tannene Sägklöze,
23 Stamm tannen Bauholz,
75 Klftr. buchen und tannen Holz und
915 Stück Wellen.

2) Dienstag den 23. d. M. im Distrikt Langengrund
24¼ Klftr. tannen, buchen und birken Scheit- und Prügelholz und
2100 Stück Wellen.

Die Steigliebhaber laden wir hiezu mit dem Ersuchen ein, sich an obigen Tagen jedesmal Morgens 8 Uhr am Sohlberg einfinden zu wollen.

Achern den 16. Juni 1835.

Großh. Forstamt.

(2) Bruchsal. [Liegenschaftsversteigerung.] Die, den Theodor Gretz'schen Kindern zu Heidelsheim eigenthümlich zugehörigen an der wasserreichen Salzbache, unferne das bevölkerten Städtchens Heidelsheim liegenden Realitäten:

Ein 2stöckiges Wohnhaus, worin eine Mahlmühle mit 2 oberschlächtigen Mahlgängen, einem Gerbgange und einer Schwingmühle, eine Oelmühle mit deutscher Presse und eine Hanfreibe, durch ein besonders oberschlächtiges Wasserrad getrieben, welche Werke in einem sehr guten Stande sich befinden, sowie auch ein Pferdstall enthalten sind.

Eine Scheuer mit 2 Rindviehstallungen und ein daran stoßendes Holz- und Laubremise mit mehreren Schweinställen wozu noch ein die Gebäude umgebender Gemüse-, Gras- und Baumgarten, der 3 Vrtl. 38 Rth. im Maas hält, gehört, werden in der bestimmten Tagfahrt Montag den 6. Juli l. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem Heidelsheimer Rathhause unter billigen Bedingungen einer öffentlichen Versteigerung zu Eigenthum ausgesetzt werden, wozu man die Liebhaber, welche, wenn es Auswärtige sind, legale Sitten- und Vermögens-Zeugnisse vorzulegen haben, einladet.

Bruchsal den 17. Juni 1835.

Großh. Amtsrevisorat.

(2) Karlsruhe. [Militärlieferung.] Es sind auf die Infanterie-Tschako des Großh. Armee-Corps 6880 Stück wollene Houpons von verschiedenen Farben zu liefern. Diejenigen, welche das Geschäft übernehmen wollen, können die nähern Bedingungen, die Muster so wie die Soumissions-Formen auf dem diesseitigen Secretariat und auf dem Bureau der Stadtcommandantschaft in Mannheim einsehen und müssen ihre Soumissionen verschlossen längstens bis zum 3. August l. J. Morgens 10 Uhr dahier einreichen.

Karlsruhe den 13. Juni 1835.

Großh. Kriegsministerium.

v. Freydorf.

vdt. Wenz.

(1) Karlsruhe. [Papierlieferung betr.] Die Unterzeichnete Verwaltung bedarf für das Rechnungsjahr 18$\frac{35}{36}$
5 Riß Postpapier,
80 „ weißes Schreibpapier,
50 „ Conceptpapier und
3 „ groß und kleines Packpapier.

Die Liebhaber zu dieser Lieferung werden ersucht, Proben dieser Papiere mit Bezeichnung des Preises jeder Sorte längstens bis Ende d. M. anher einzusenden.

Karlsruhe den 17. Juni 1835.

Kanzleiverwaltung des Großh. Kriegsministeriums.

(1) Welschneureuth. [Zwangsversteigerung.] Laut hochverehrlichem Beschluß wird das Haus der Isaack Barie'schen Eheleute, gewesene Ankerwirthschaft, sammt Scheuer und Stallung nebst Garten und Hausplatz, an der Straße, neben Konrad Merz und Jakob Weiß, zum letztenmal auf Samstag den 4. Juli Nachmittags 1 Uhr auf dem Rathhause versteigert werden, der Platz mißt 1 Vrtl. 68 Rth. und 95 Schuh.

Welschneureuth den 20. Juni 1835.

Bürgermeisteramt.

Pachtanträge und Verleihungen.

(3) Darmsbach. [Schäfereiverlehnung.] Montag den 29. Juni Mittags 12 Uhr wird die hiesige Schäferei auf 2 Jahre, von Michaeli 1835 bis Michael 1837 öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber höflich eingeladen werden. Der Pächter darf über den Winter 150 über den Sommer 120 Stück Schaafe halten, derselbe bekommt die Kost wo er Pförcht. Auswärtige Steigerer haben sich mit Sitten- und Vermögens-Zeugnisse auszuweisen, die weiteren Bedingungen werden bei der Steigerung bekannt gemacht werden.

Darmsbach, im Oberamt Pforzheim den 15. Juni 1835.

Dittler, Staabhalter.

Bekanntmachungen.

(1) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Es wird hiemit in Gefolge höherer Weisung öffentlich bekannt gemacht, daß Apotheker Bader in Mühlburg seine Apotheke daselbst bereits errichtet hat, und daß dieselbe bei der durch den General-Apothekenvisitator Geheimenrath Gmelin verge-

nommenen Untersuchung in allen Theilen in vollkommen gutem Zustand befunden worden ist.

Karlsruhe den 15. Juni 1835.

Großh. Landamt.

(3) Karlsruhe. [Heimzahlung der verloosten Wasserleitungs-Partial-Obligationen.] Nach der am 12. Juni 1835 stattgehabten 9ten Ziehung sind von den Wasserleitungs-Partial-Obligationen heimzuzahlen:

Am 1. October 1835.

Die Obligationen Nro. 25., 47., 96, 202., 309., 347., 396., 397., 440. und 511 à 50 fl.

Die Obligationen Nro. 73., 123., 131., 246. und 250. à 100 fl.

Am 1. April 1836.

Die Obligationen Nro. 24., 47. und 65. à 500 fl.

Am 1. October 1833.

hätte die Obligation Nro. 334. à 50 fl. und

Am 1. October 1834.

Die Obligation Nro. 542. à 50 fl. erhoben werden sollen; indem von ihrem Verfalltag an, kein Zins mehr davon bezahlt wird.

Karlsruhe den 12. Juni 1835.

Die Tilgungscasse der alten Wasserleitungsschuld.

Eyth.

(1) Bruchsal. [Bekanntmachung.] Nach höherer Verfügung soll nunmehr von Vereinigung der beiden Waisenmeisterei-Distrikten Bruchsal und Langenbrücken Umgang genommen, und der Gemeindedienst des Wasenmeisters in Langenbrücken neu vergeben werden. Alle diejenigen, welche zur Annahme dieses Dienstes geneigt sind, werden aufgefordert, sich binnen 6 Wochen von heute an schriftlich unter Anlage von Beurkundungen über ihr Alter, Vermögen, angeborenes oder angetretenes Bürgerrecht in einem inländischen Ort, ihre Befähigung zur Versehung eines solchen Dienstes, namentlich die Licenz als Thierärzte oder Kurschmiede, welche vorzüglich berücksichtigt werden sollen, dahier zu melden. Der Bezirk der Waisenmeisterei Langenbrücken besteht aus den Gemeinden Langenbrücken, Mingolsheim, Stettfeld, Zeutern, Oestringen, Ubstatt und Weiher.

Bruchsal den 10. Juni 1835.

Großh. Oberamt.

(2) Balg. [Kapital zu verleihen.] Bei der Heiligenfondsverrechnung Balg, Amts Baden, liegen 3000 fl. gegen gerichtliche Obligation zu 4½ pCt zum Ausleihen parat, welche in größeren und kleineren Parthien abgegeben werden.

Balg den 14. Juni 1835.

Braunagel, Heiligenfonds-Verrechner.

Dienst-Nachrichten.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, die kath. Stadtpfarrei Karlsruhe mit dem Dekanate und der Bezirksschulvisitatur dem Stadtkaplan Valentin Gaß in Mannheim zu übertragen.

Subscriptions-Ankündigung.

Demnächst erscheint in Commission bei uns:

Abbildungen

des

Grossherzoglich Badischen Militärs,

nach der neuen Uniformirung vom Jahre 1835.

(Die drei Waffengattungen und Generalstab in Gruppirungen.)

Vier Blatt in großem Format.

Subscriptionspreis für das Blatt, fein colorirt fl. 1 6 kr.
desgleichen schwarz — 30 kr.
Der spätere Preiß ist: für 4 Blatt colorirt fl. 6 —
desgleichen schwarz fl. 2 40 kr.

Von vier zu vier Wochen wird ein Blatt ausgegeben.

C. F. Müller'sche Hofbuchhandlung in Carlsruhe.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der C. F. Müllerschen Hofbuchhandlung.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg